

Antragsteller: Landesvorstand

1 Die Landesdelegiertenkonferenz der Jusos Hamburg möge zur Weiterleitung an die SPD-Senat
2 beschließen:

3 Studiengebühren endlich abschaffen!

4 Eine der zentralen Forderungen der Jusos und der SPD der letzten Jahre war die
5 Abschaffung der allgemeinen und nachgelagerten Studiengebühren. Diese
6 Forderung wurde durch zahlreiche Beschlüsse immer wieder bekräftigt und
7 argumentativ untermauert.

8 Bedenken, die Abschaffung der Gebühren sei finanziell nicht zu kompensieren,
9 greifen nicht.

10 Studiengebühren sind ein Nullsummenspiel. Die Stadt trägt die Zinsen für die
11 Studienkredite und ist (zumindest auf dem Papier) für Kompensationszahlungen
12 verantwortlich, sofern eine festgelegte Summe im aktuellen, nachgelagerten Modell
13 nicht zusammen kommt. Zieht man die Verwaltungskosten, die bei der Erhebung
14 der Gebühren anfallen, hinzu, bleibt von der großen Summe, die man bei
15 Abschaffung aufbringen müsste, nicht mehr viel übrig. Anstatt Banken zu
16 finanzieren, sollte die Stadt das Geld den Hochschulen (direkt) zukommen lassen.
17 Zudem gibt es zahlreiche Fälle, in denen das Geld nicht oder für absurde
18 Maßnahmen ausgegeben wird. Es hat sich herausgestellt, dass Studiengebühren
19 nicht geeignet sind, um die Probleme an den Hochschulen anzupacken.

20 Langfristige Finanzierungen von Stellen und Einrichtungen, die die Hochschulen
21 nach vorne bringen würden, können nicht durch Gelder bezahlt werden, die für

22 gezielte, punktuelle Verbesserungen ausgegeben werden sollen. Es wäre auch
23 unklug, Studiengebühren langfristig zu verplanen, da man den Erfolg der jeweiligen
24 Maßnahme nicht messen kann und Fehler nicht umkehrbar sind.

25 Wer ehrlich rechnet, kann Studiengebühren abschaffen sobald er sich vorher mit
26 den Hochschulen über die zukünftige Hochschulfinanzierung verständigt hat. Die
27 bisherige Summe muss nicht blind ersetzt werden, sondern eine bedarfsgerechte
28 Finanzierung aufgestellt werden, die die wahren, gravierenden Missstände anpackt.

29 Wer sagt, an der Bildung dürfe man nicht sparen, muss entsprechend handeln.

30 Die Jusos Hamburg fordern unter Berücksichtigung die Abschaffung der
31 Studiengebühren, sowie der Verwaltungsgebühren zum Wintersemester 2011 /
32 2012.